

Kurzversion des Leitfadens für einen geschlechtersensiblen Journalismus

Katja Vossenberg

- (1) Journalist_innen sollten einerseits den Einfluss des Faktors Geschlecht und andererseits die soziale Konstruktion dieses Faktors reflektieren. Diese Perspektive kann z.B. durch Aus- und Fortbildung angeregt werden.
- (2) Es ist wünschenswert, dass neben dem Faktor Geschlecht auch andere Faktoren (Herkunft, Klasse, Alter...) mitreflektiert werden.
- (3) Journalist_innen konstruieren über ihre Texte Wirklichkeit(en) mit allen Ein- und Ausschlüssen. Sprache sollte deshalb verantwortungsvoll eingesetzt werden, ihre Wirkung reflektiert werden.
- (4) Bei konkreten Begrifflichkeiten sollten Historizität, Bedeutung, Angemessenheit sowie eine mögliche politische Prägung bedacht werden.
- (5) Journalist_innen sollten einen kreativen Umgang mit Sprache pflegen, der auf der einen Seite der Machtdimension von Sprache und auf der anderen Seite der journalistischen Kompetenz der Verständlichkeit gerecht wird.
- (6) Im Sinne eines vielfältigen Geschlechterbildes sollten Journalist_innen stereotype Darstellung auf individueller sowie redaktioneller Ebene reflektieren, um so das Spannungsfeld aufzulösen, einerseits Träger_in von Stereotypen zu sein und andererseits zum Abbau dieser beizutragen.
- (7) Eine neue mögliche Form der Komplexitätsreduktion, die an die Stelle von Stereotypen treten könnte, sind banale, individuelle und alltägliche Einzelbeispiele. Diese haben das Potential, Generalisierungen zu brechen.

(8) Ebenso sollten bildliche Darstellungen auf eine mögliche Reproduktion von stereotypen Bildern überprüft werden.

(9) Journalist_innen sollten ihren Standpunkt reflektieren. Diese Reflexion kann an die Stelle des Objektivitätspostulats treten. Dabei müssen unbedingt weiterhin journalistische Standards beachtet werden.

(10) Um sich einer objektiven Wahrnehmung der Welt anzunähern, findet diese Standpunktreflexion in möglichst diversen Redaktionen statt.

(11) Diese Standpunktreflexion kann auch auf die zu befragenden Quellen erweitert werden, um diverseren Stimmen im Journalismus einen Raum geben zu können.

(12) Im Sinne eines demokratischen Prozesses sollte eine multiperspektivische Berichterstattung gefördert werden. Dies kann unter anderem durch diverse Redaktionen erreicht werden. Um zu diesen zu kommen, bedarf es aktiver Bemühungen.